

oder eben eigentlich London. Denn der Bauern-
 Hengst ist ganz und gar Hauptblut; daher die
 umliegende London's wird von ihm mit Figuren
 von Straßenleben der großen Bastienwüste bebildet.
 Ich sehe ist er auch bei diesen Anlässen dicker und
 Er malt eine Hauptstadt, in der man nach Tobolsk
 melancholischem Wort ebenso leicht verdingen
 wie in der Wüste Sahara; der Daseinskampf ist
 in sich sehr harter, und nur die äußerste Anstrengung
 der Arme von Gefängnis und Galgen schülen; von
 lustigen alten England des 18. Jahrhunderts mit
 Bürgerflut an den Feuerstellen der Provinz-Gasthäuser
 in Schilderungen der Emollen, Fälschung und Gold-
 werkt man bei ihm wenig; ihr Abglanz leidet in der
 Weltlichkeit noch bis in die Anfänge Charles
 2. aber der hauptsächlichste Mangel fällt davon nichts als
 diegemacht oder Straßenänder mit der Bischof in der
 und dem Galgen in der Perspektive. Wohl lebt auch in
 des steige Bewußtsein der guten englischen Natur,
 geistesreiches König Georg am Abend vor Ainscourt
 truppen mit dem Hinweis auf ihre bessere Kost er-
 senen läßt und in dem Liede auf „Mit-Englands Noos-
 ten“ so charakteristisch Ausdruck gefunden hat; eine
 georg'sche mäßigen Bildern stellt den Gesang eines
 englischen Bratens in die Festung Calais vor;
 der König befiehlt ihn küssen; den französischen Soldaten
 des Wasser im Munde zusammen; auch Irlander in
 ihrem Gold und gefangene Schoten sind dort und

Heile und Besetzung gienge sich wieder an der Dürst. Wenn man wissen will, wie so etwas gescheit werden soll, muß man das Aßling-Deater sehen. Besonders Fräulein Frey als Mutter vor geradezu prächtig. Dieß Streif der Charakteristik, die sie herzugeben, ist eigenthümlich Empfindung! Ihre Darstellung recht freilich schon allein die Aufführung dieß Stückes. Von warmer Empfindung getragen war auch das Spiel des Fräulein Güter als Schwig. Solche Rollen wie die Aßlingin sein und doch nicht dringlich zu geben. Der Vorst spielt den ersten, wie ein Rühr hin- und herzuwandelnden Robert sehr glaubhaft; eine weitere Leitung. Von den übrigen Mitwirkenden sind noch anerkennend hervorzuheben: Herr Schwarze (Rolf), Fräulein Schuler (Walter Frey), Fräulein Rügö (Walter Muntz), Herr Siewer (Carl Ludwig), sowie Fräulein Krause (Zante Reich) und Fräulein Frank als vorzüglichsfähige Gorte, Confinde der Marie. Die Darstellung fand, mehrschon der offener Comm, außerordentlichen Beifall.

Sch. v. B.



Kinderstühle aller Art,

hohe und niedrige, feste und verstellbare,
von 1 Mt. an.
Patent-Kinderstühle zum Umklappen, mit
Spindvorrichtung u. großem Spiel- u. Stuhl,
von 7 1/2 Mt. an.
Kinderische, Kinderbänke, Kausstühle u.
Größe Auswahl. Billigste Preise.
Caspar Führer,
48. Ringgasse 48.
Telephon 309. 15570



Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“

Apparate u. Glühkörper
nur erstklassiger Qualität.

nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprecher Nr. 604.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 6216

Wollene Unterkleider, wollene Strümpfe und Socken

für Damen, Herren u. Kinder
empfehlen 15679

in ausprobiert guten Qualitäten
zu besonders billigen Preisen.

Gebr. Baum

(vormals W. Thomas),
Webergasse 6. Kl. Burgstrasse-Ecke.

Sumatra Planter-Cigarren.

Dieses Fabrikat, in allen Theilen mit der erdenk-
lichsten Sorgfalt hergestellt, verkörpert in sich eine
ausgezeichnete Zusammenstellung der edelsten ost-
indischen und amerikanischen Tabake, wodurch die
Cigarre den höchsten Anforderungen in Geschmack,
Aroma und Brand gerecht wird und somit jedem
Raucher als wirklich vorzüglich zu empfehlen ist.
Preis per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf. 14790

E. Vigelius,

Marktstrasse 8, vis-à-vis d. Rathhaus.

Enorm billig.

Eleganter
Christbaum = Schmuck,
feinste Brillant-Glasfiguren,
Cartons mit 6, 12, 50 und 100 St.,
nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslöcher
30 St. im Carton nur 40 u. 50 Pf.
Christbaum-Lichthalter
2 Dutzend 50 Pf.

Eis. Christbaumständer
absolut sicher stehend, 50, 1., 1.50
per St. 15590

Kaufhaus

Caspar Führer,
48. Ringgasse 48.

Samstag, den 11. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstr. 27:

II. Kammermusik-Aufführung

der Herren Nowak, Tröll, Fischer und Brückner,
unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein
A. Bloem und des Pianisten Herrn A. Kotte von hier.

Programm:

1. Streichquartett in G-dur, op. 64 No. 4 Haydn.
2. Sonate für Violine und Pianoforte in
A-dur, op. 100 Brahms.
3. Weihnachtslieder Cornelius.
gesungen von Fräulein Bloem.
4. Streichquartett in C-moll, op. 18 No. 4 Beethoven.

Billets für diesen Abend à 3 Mk. sind in den
Musikalien-Handlungen H. Wolf, Wilhelmstrasse,
E. Schellenberg, Burgstrasse, sowie Abends an der
Kasse zu haben. 15799

Zimmer-Turn-Apparate

wie:

Hanteln in div. Größen, ganz von Eisen und
mit Holzgriffen,
Schweberinge, Trapeze u. Schaukeln etc.
Armstärker (Einzelgummistränge),
Familien-Muskelstärker (System Sachs),
Arm- u. Bruststärker (System Längsänder),
Dr. Schmidt's Wirbelsäule-Strecker,

ferner:

Näther's verstellbares Normal-Schreib-
pult nebst Stuhl, für Kinder und Er-
wachsene verwendbar,
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen 15027

A. Stoss, Taunusstr. 2.

Central-Sanitäts-Magazin.

Neue Conserven.

Junge Erbsen 1 Pfd. 20 Pf., 2 Pfd. 35 Pf., 5 Pfd. 50 Pf.,
Junge Schnittbohnen 1 „ 25 „ 2 „ 40 „ 5 „ 60 „
Brennbohnen 1 „ 35 „ 2 „ 50 „ 5 „ 75 „
Schmittporcel 1 „ 45 „ 2 „ 60 „ 5 „ 80 „
Eingekochte 1 „ 50 „ 2 „ 65 „ 5 „ 85 „
Weber-Wirbelsäule 1 „ 50 „ 2 „ 65 „ 5 „ 85 „
sowie sämtliche Gemüse und Obstconserven bis zu den feinsten
Qualitäten zu gleich billigen Preisen u. bei Nichtabnahme billiger.
P. A. Dienstbach, Ringgasse 57. 15581
Getrock. Kartoffeln p. Pfd. von 60 Pf. an, Bräunlein 80 Pf. u. u.

Neue Mandeln per Pfd. 80, 90, 110 Pf.,
Haselnusskerne per Pfd. 60 Pf.,
täglich frisch gerieben,

Neues Citronat und Orangat,
Puderzucker, Ia Griesraffinade,
Franz. Wallnüsse per Pfd. 35 Pf.,
Haselnüsse per Pfd. 35 Pf.,
Ia Dauer-Maronen,
Messina-Citronen,
Vanille-Chocolade per Pfd. 95 Pf.,
Nürnberger Lebkuchen p. Packet von 10 Pf. an,
Aachener Printen empfiehlt

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Diaphanien,

Hängebilder und Fenstervorsetzer.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6.
Bitte die Schaufenster zu beachten!
Illustr. Cataloge franco. 15334

Danksagung.

Da es unmöglich ist, für alle die reichen
Beweise von Liebe und Freundschaft, welche
uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit
entgegengebracht wurden — persönlich zu
danken, so erlauben wir uns auf diesem Wege
— allen lieben Freunden und geehrten
Corporationen — unsern tief empfundenen herz-
lichen Dank auszusprechen — mit der Ver-
sicherung unwandelbarer Freundschaft.

Wilh. Schmidt, Lehrer,
nebst Frau. 10019

Excellente von frischer Zündung:

Almeria-Trauben,

sowie frische

amerikan. Äpfel,

prachtvolle Qualitäten. 10022

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Säuergrasse u. Kleine Burgstrasse.

Grosse Bari-Mandeln Pfd. Mk. — 70,
Bittere „ „ 120,
Neue Haselnüsse „ „ 50,
Neues Citronat „ „ 70,
„ Orangat „ „ 70,
Extra gr. Haselnüsse „ „ 50,
Extra grosse französ.
Wallnüsse „ „ 35,
Neue Rosinen „ „ 40,
„ Corinthen „ „ 30,
„ Sultaninen „ „ 40,
„ Tafelrosinen „ „ 120,
„ Krachmandeln „ „ 30,
„ Tafelfeigen „ „ 30,
Reine Vanillechocolade „ „ 30,
Festes Biscuitmehl 10 „ 130,
Grosse Citronen 12 St. „ 85,
Rosenwasser, Pottasche,
Ammonium,
sowie alle anderen Backartikel.

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. 15808

Prima neue

Dauer-Maronen,

gesunde, haltbare Frucht. 15409

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Säuergrasse u. Kl. Burgstrasse.

Fleisch-Verkauf.

Morgen Sonntag von 8 Uhr ab (den ganzen Tag) und
Sonntag Morgen, sowie jeden Dienstag und Donnerstag wird
prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pf. aufgetauten Fleisch-
stücke 14. Hinterhof links. H. Wagner.

Große Görlitzer Lotterie

(Ziehung 15. December.)

Hauptgewinn: 250,000 Mt.,

100,000 „

50,000 „ u. f. w.

1/2 Loos Mt. 5.50, 1/4 Loos Mt. 11.—

Porto und Zins 20 Pf., empfiehlt C. Cassel, Ringgasse 40.
Erfahrener blanzschlichter Hochhalter
empf. s. z. Aufstellung v. Bilanz. Inventuren,
Steuer-Erklärungen, Erbsch. u. a. Liquidationen,
Neueinrichtungen nach verbessert. pract. er-
probten Systemen unter Garantie absoluter
Verschwiegenheit u. correcter sachgemässer
Ausführung. Feinste, s. angenehme Referenzen.
Geß. Wünsche sub C. R. 25 an den Tagbl.-Verl.

Zu Backzwecken

empfehle:

Feinstes ungar. Blüten-

Mehl,

Feinstes Confect-Mehl,

Feinstes Back-Mehl,

Orangat u. Citronat,

Mandeln, ganz u. gerieben,

do. geschält u. gerieben,

Haselnusskerne,

Rosinen in versch. Qual.,

Sultaninen „ „

Corinthen „ „

Puder-Raffinade,

Gemahlene Raffinade,

sowie die dazu 15407

gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1853.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 10. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Der Kaugummi, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinde, als der ohne Ziel herum irrt.

Beilage.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ohne Schuld?

Novelle von Konrad Zellmann. (†)

„Ich glaube Ihnen, daß Sie es gut mit mir im Sinne haben,“ entgegnete sie leise, wiederum in sich zusammensinkend. Und dann nach einer kleinen Weile: „Sie wissen nur nicht, wie es gut für mich ist.“

„Ich möchte eben zunächst Alles von Ihnen erfahren, Fräulein Regine,“ sagte ich leise.

Sie atmete schwer, stand dann auf, legte die Hand auf's Herz, als ob ihr eng und schwül zu Muth geworden sei, und lehnte sich endlich müde, wie erschöpfend gegen die Wand. Sie rang sichtbar mit einem Entschlusse. Ich wollte ihn ihr leichter machen, indem ich jetzt ging. Wenn ich morgen wiederkam, würde sie eher geneigt sein, zu sprechen. Und zum Sprechen mußte ich sie ja bringen.

Ich bot ihr die Hand. „Leben Sie für heute wohl, Fräulein Regine. Ich muß jetzt fort, muß Sie jetzt allein lassen. Morgen komm' ich wieder zu Ihnen. Vielleicht haben Sie bis dahin Ihren Voratz ausgeführt, auch mir gegenüber unerbittliches Schweißen zu bewahren. Nur darauf will ich Sie noch aufmerksam machen, daß ich als Ihr Verteidiger die Pflicht habe, über Alles reinen Mund zu halten, was Sie mir anvertrauen, wenn Sie selber mich nicht ausdrücklich ermahnen, Gebrauch davon zu machen. Sie haben also, auch wenn Sie sprechen, nichts zu fürchten. Ohne Ihren Willen bin ich pflichtgemäß stumm und bleibe es, selbst wenn ich Sie durch mein Sprechen retten könnte. Es würde sein, als ob ich ein Verleumdungsmittel von Ihnen zu bewahren hätte.“

„Ich wartete einen Moment darauf, daß sie ein Wort sprechen sollte. Als es nicht geschah, bot ich ihr noch einmal die Hand, brüllte die ihre und verließ nach einem letzten, traurigen Blick auf sie die Zelle, die der Wächter hinter mir wieder verschloß.“

„Na, Herr Neffenbar,“ sagte der Alte, als ich an seiner Seite wieder durch den Korridor schritt, „legen wir sie frei?“ Er blinzelte mich ironisch an.

„Mit Gottes Hilfe,“ erwiderte ich fest, „ja.“

Und es war mir wahrlich heiliger Ernst damit. In stürmischer Erregung, die zu dämpfen und zu verbergen ich Mühe hatte, legte ich den Weg zum Kreisgericht zu meiner Behausung zurück. Nur über Eines war ich mir unklar. Sollte ich den Gerichtsrath aufsuchen und ihm Mittheilung davon machen, daß der „zweifelhafte“ Fall, an dem nichts zu verderben möglich sein sollte, in Wahrheit ein sehr interessanter, ja, der merkwürdigste und bedeutendste Fall war, der mir noch jemals vorgekommen? Daß ich mit allen Kräften dahin streben wollte, einen Freispruch in diesem Falle zu erzielen, weil anderenfalls ein Justizmord begangen werden würde? Sollte ich mir seine Hilfe und seinen Rath erbitten in dieser schwierigen, verantwortungsvollen Lage, von der er in seiner Lebenserfahrung nichts ahnte? Aber was würde die Folge davon sein? Entweder würde er mir nicht glauben, würde an Phantasie meinerseits denken und mich gar in Verdacht haben, bloß wichtig thun zu wollen, wo doch Alles so sonnenklar vorlag; oder wenn er mir glaubte, würde er den interessanten und bedeutungsvollen Fall mir entziehen, da ich nicht einer so großen Aufgabe gewachsen erschien und das Schicksal der

Angeklagten bewährteren Händen anvertraut werden mußte. Er würde meinen, daß er sonst nicht Alles gethan, was dazu dienen konnte, der Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen.

Das aber gerade war's, was ich nicht wollte. Ich wollte keinem Anderen weichen. Ich wollte selber die Wahrheit ans Licht bringen und ich traute mir's zu, ich würde es können. Ich glühte danach, dies Mädchen aus eigener Kraft ihrem furchtbaren Verhängniß zu entreißen. Es war wahrlich nicht Eitelkeit, was mich trieb, ich wollte nicht glänzen, ich dachte gar nicht daran, daß ich Ruhm und Ehren bei meiner Verteidigung einernen könne. Regines Schicksal allein lag mir am Herzen und ich wollte, ich konnte es keinem Anderen anvertrauen. War ich doch im Innersten voller Hoffnung, daß es mir gelingen werde, das Mädchen noch zum Sprechen zu bewegen, während es einem Anderen, einem Fremden gegenüber, der, wenn auch mit den besten Absichten, vor es hintreten würde, aller Voraussicht nach sein Schweigen nicht würde brechen wollen. Und wie leicht war es überdies möglich, daß ein anderer Verteidiger, der an meine Stelle trat, meine Anschauungen gar nicht theilte, daß er, als ein im Formelzwang der Praxis ergrauter Jurist, sich nicht den freien Blick und das rein-menschliche Mitgefühl mehr bewahrt hätte, die doch hier in erster Linie zu ihrem Recht kommen mußten! Nein, ich mußte es selber zu Ende führen, und gerade das Bewußtsein der auf mir lastenden Verantwortung würde mich, wenn nichts Anderes, hienach, hier das Neueste zu veranlassen.

Nicht einmal um den Rath eines der älteren Rechtsanwälters, die in unserer Stadt den Ruf gewiegter Verteidiger besaßen, bemühte ich mich. Ich mochte mich keinem offenbaren, weil ich in dieser eigenartigen Sache auf kein Verständnis zu rechnen wagte. Wie in einem Hauch besangen Schritt ich einher.

Ich weiß nicht, wie mir der Tag hinging. Ich hüllte in den Kommentaren zum Strafrecht, um irgendwo eine Analogie des Falls zu finden, der mich beschäftigte und ausfüllte, ich las in den Compendien berühmter Rechtslehrer nach, was dort über Nothwehr und Nothstand, sowie über deren berechnete Grenzen und ihre Strafflosigkeit gesagt worden war. Aber das Alles förderte mich nicht. Ich mußte die Fakten wissen. Wenn Regine nicht sprach, konnte all meine Gelehrsamkeit nichts helfen. Man würde mich auf den Bänken der Geschworenen einfach für einen phantasiereichen, jungen Streber halten, der um jeden Preis Aufsehen erregen wollte. Und selbst wenn sie sich entschloß, zu sprechen: man mußte das, was sie sagte, auch beweisen, wenigstens glaubhaft machen können. Und würde das möglich sein?

So, von immer neuen, schweren Zweifeln gequält, trat ich am anderen Tage den Gang nach dem Kreisgericht an. Es war keine leichte Aufgabe für mich, in meiner Gemüthsverfassung den größeren Theil des Tages im Sesselszimmer als protokollierender Gerichtsschreiber zu verbringen. Und gerade heute wollten die Sitzungen kein Ende nehmen, gerade heute waren sie von erdrückender Eindrucksfülle. Ich war sehr erschöpft, als ich mich endlich in ein nahegelegenes Restaurant schleppte. Und dann erst konnte ich Regine aufsuchen. Es war inzwischen Spätnachmittag geworden, die frühe Dämmerung eines Samstags brach bereits herein. Der gestörte Schnee türmte sich und flirrte draußen unter meinen Füßen, und trotz der frischen Kälte, die ich getrunken, froh mich. Hin und wieder schüttelte es mich fürchterlich. Aber ich wachte ganz gut, daß es nicht die Winterluft draußen war, die mich frösteln machte, sondern meine Nerven-erregung und die Verstellung der dunklen, einsamen Zelle, in welcher Regine hauste, in welcher sie lebenslang hanteln würde, wenn es mir nicht gelang, sie zu erlösen.

Endlich war ich angelangt, endlich hatte ich die Zellenthür vor mir geöffnet. Es war fast dunkel drinnen, nur

die kleine Oellampe brannte mit trübem Schwellen. Mir klopfte das Herz zum Zerplatzen, als ich eintrat. Mir war's, als müßte sich heute und hier ein Schicksal für mich entfallen.

Regine starrte saß auf ihrem Bette, die beiden Arme über den Rand der Bettstatt geworfen, den Kopf darin vergraben. Sie rührte sich garnicht, als ich eintrat, obgleich die eisenschlagene Thür hinter mir lärmend genug ins Schloß fiel. Und doch schlief sie nicht, denn ich wahrte die jeweiligen Zuckungen ihres Körpers; eher schien's, als ob sie lange und viel geweint und nun sich ihrer ein Zustand völliger Apathie bemächtigt hätte. Jünger als je wollte mein Blick mit ihr auf. Eine Zeitlang wagte ich garnicht, sie zu hören oder ihr überhaupt meine Nähe bemerkbar zu machen. Dann aber rief ich doch leise ihren Namen: „Regine! Fräulein Regine!“

Sie richtete sich müde auf und sah mich mit einem hoffnungslosen Blick an, vor dem ich erschauerte. „Was wollen Sie? Ich habe Sie nicht gerufen. Was wollen Sie schon wieder?“

„Ich habe Ihnen gestern gesagt, daß ich wiederkommen würde, Fräulein Regine.“

„Warum?“ Eine angstvolle Abwehr lag in ihren Worten und Gebärden.

„Ich will von Ihnen hören, wie Alles gewesen ist. Und ich lebe der festen Zuversicht, daß Sie es mir sagen werden, weil ich nicht aus Neugierde oder Aufdringlichkeit frage, sondern allein um Ihre- und um der Gerechtigkeit willen. Wozu soll ich Ihnen das Alles immer und immer wiederholen? Nicht wahr? Sie werden es mir sagen!“

Es kam keine Erwiderung. Ich rückte mir den Schemel heran und setzte mich. Ich nahm ihre Hand in die meine. Wie ein krankes Kind behandelte ich sie, dem man zureden, das man beglücken, durch Güte sanft machen muß. Und sie blickte das Alles. Aber noch immer schweigend. Da begann ich nach einer Weile zu fragen: „Nicht wahr, Regine, dieser Gottfried Althaus hat Sie geliebt?“

Ich spürte das Jittern, das ihren Körper durchrannte. Dann antwortete sie mir. Ganz leise kam es von ihren Lippen: „Ja — nein — ich weiß nicht.“

„Wissen Sie, was Sie mir befehlen, damit Sie keinen Andern heirathen könnten, — damit der Hof ganz und ungetheilt an ihn fiel.“

„Nein, nein,“ rief sie entsetzt aus, „das war es nicht, das glaub ich nicht.“

„Dann — also?“ fragte ich bebend. Und nun kam es mir plötzlich mit einer blitzartigen Erleuchtung, daß ich rasch hinzusetzte, noch ehe sie etwas entgegen konnte: „Dann haben Sie ihn also wohl auch geliebt?“

Gott weiß, wie mir das Wort auf die Zunge gelegt wurde. Ein Schrei brach von ihren Lippen. Sie riß sich von mir los, sie starrte mich an, wie einen Geist, wie ein Phantom, das schreckend vor ihr aufgetreten war. „Wer — wer hat Ihnen das gesagt?“ flammte sie mir. Der Angschweiß perlte auf ihrer Stirn.

Mir selbst wirten sich jetzt die Gedanken durcheinander. Sie hatte ihn also geliebt! Und doch gemordet! Warum? Weil er ihr die jungfräuliche Ehre hatte rauben wollen? War das ein Grund, wenn sie ihn liebte? Ich wurde das, was hier geschehen war, immer unklarer, mir wirbelte gleichsam das Hirn. Ich versuchte nachzudenken, aber mir verschwamm Alles. Geliebt und doch gemordet!

Ich weiß nicht, ob ich die Worte endlich laut vor mich hinsprach, oder ob das Mädchen sie mir von den Lippen, aus der Seele las. Aber plötzlich sagte sie, während ihre Augen den alten, starren Ausdruck wieder annahmen: „Ja, so war es.“

(Fortsetzung folgt.)

Meinen werthen Kunden theile ich ergebenst mit, dass das von meinem sel. Manne seither betriebene

Optische Geschäft,

Langgasse 5,

in unveränderter Weise von mir weitergeführt wird.

Wiesbaden, 9. Dezember 1897.

Frau Constantin Höhn, Wwe.

Patentirte = Zimmer-Closets =



(durch Wasserabschluss ganz geruchlos) ohne oder mit Wasserspülung; Alle besseren Constructionen in einfacher und eleganter Ausführung, in Eimer-, Kasten- und Stuhlform etc., schon von 12 Mk. an bei

A. Stoss, Taunusstr. 2.
Central-Sanitäts-Magazin.

Nicht französische Mische, sowie in Lederzett, stets frisch, empfiehlt
Robert Fischer, Rieggasse 14.



Specialität!

Die neuesten und schönsten

Puppen-Wagen

von 1.75 bis 40 Mark per Stck. in groß-
artiger Auswahl offerirt als Specialität.

Eine besonders großartige
Nummer zu Mk. 5.— per Stck.

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. Telefon 309.
Größtes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Wirklich Billigerechte

Aufzeichnungen auf
Stoffe aller Art, Holz,
Leder u. sehr billig.
Victor'sche Buchhandlung, Taunusstr. 13. 14797

Damen-Zugstiefel Mk. 3.—,
Herren-Zugstiefel „ 3.50,
Herren-Halbschuhe „ 2.70,

im Schaufenster ausgestellt, über 90 Paar, schön und billig,
empfehle

P. Schneider,

Staden Mischelberg und Hochstraße.

Herren-Stiefelsohlen und Jack Mk. 2.50,

Damen-Stiefelsohlen „ „ 2.—

sofort und gut.

!Enthaarungs-Pulver!

Richtig u. meistens hilfreich sind bei Damen die immer kräftiger
mit der Zeit werdenden Wachsen auf der Oberlippe, Kinn,
der Brust, an Händen und Armen. Durch die Anwendung
obigen Pulvers verschwinden diese binnen wenigen Minuten. Reiz-
los u. ganz unbedenklich, selbst auf der zartesten Haut. In Glasbott.
à 100 Gr. à Mk. bei
Carlour u. Carl. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 11. d. M., Abends
präcis 9 Uhr:
Außerordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung: Statutenänderung (§ 20).
Hieron aufschließend: Monatliche General-
Versammlung. Wir ersuchen die Mitglieder
um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. F. 371
Der Vorstand.

Achtung! Lüncher!

Sonntag, den 12. d. M., Vormittags
10 1/2 Uhr, findet im Schwalbacher Hof eine
öffentliche Versammlung
der Lüncher und verw. Berufe statt. Um zahlreiches Er-
scheinen ersucht
Der Einberufer.

Bruchleidenden

empfehle mein **aussergewöhnlich** reich-
haltiges Lager **bestconstruirt** Bandagen mit
und ohne Federn, von der einfachsten bis feinsten
Ausstattung.

Anfertigung nach Mass unter Garantie.

Ausführung aller Reparaturen bei

billigster Berechnung.

Nabelbinden für Kinder und Erwachsene.

Alleinverkauf:

Löwy's patent. Bandagen

mit elast. Glycerinpolsten und

Dr. Wolfermann's patent. Bandagen

mit verstellbar. Gummipolsten. 15930

A. Stoss, Taunusstr. 2.

Fabr. chir. Instr., Bandagen, orthop. App. etc.

**50 Matratzen, 30 Betten,
100 Stühle, 15 Divans,
30 Verticow, 40 Deckbetten**

wegen Bodenräumung am 1. Jan. billig.

Ph. Lendle, Möbelpolierer, Eisenbogensgasse 9.

Preis-Regeln

**Gänse
und
Hafen**



Sonntag, den 11. Dezember, von Nachmittags 6 Uhr

bis Abends 11 Uhr.

Loose-Kammer 3 Angela 20 Pf.

Es laßt freibleibig ein 15904

Eduard Hell,

„Walters Hof“, Seidenbergstraße 2.

NB. Die Bohn ist neu eingerichtet.

Trade-



Mark.

Wichtig

für Liebhaber einer vorzügl. Tasse Thee!

Denken Sie doch Ihren Bedarf aus erster Hand! Directer Import aller Sorten Thee. Alleinige
Niederlage in Wiesbaden des altrenom.

LONGMAN'S THEE,

der besten China- und Indien-, sowie Ceylon-Mischungen, in Original-Packeten und zu Original-Preisen.
Probe-Packete von:

1/2 Pfd. (deutsches Gewicht)

Nr. 1. „Superior Blend“ 65 Pf.

2. „Special Blend“ 80 Pf.

3. „Choicest Blend“ 100 Pf.

in 1/2, 1/4 Packeten im Verhältnis höher. Original-Verpackungen

von 7 Pfd. nur Mk. 18.50.

Bestellungen nach auswärts von 2 Pfd. ab franco in's Haus!

Ad. Lohmar, Wiesbadener Consum-Anstalt, 23. Schwalbacherstr. 23.

**Röstriker Schwarzbier.**

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würge-Extracites und geringen Alkohols besonders
Kindern, Blutarmen, Wocherinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medizinischen
Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei

F. A. Müller, Adelsheidstraße 32.

Tafel-Mastgeflügel!

versende täglich frisch geschlachtet, jung u. fett, Alles 5-Kilogr.-Korb:
1 Mast- oder Bratgans mit Gänse 4.70, 1 fetten gemästeten
Trutzhahn oder 3-5 fetten Kapannen 5.30, 3-5 fetten Gänse
oder Woularden 4.90, 4-6 Hühner oder Suppenhühner 4.50,
9 Pfd. netto Hühner oder Hühnerfleisch, butters, trockentrocken, 4.50,
9 Pfd. Cordon-Rouge 7.10, 9 Pfd. frische Gänsebutter, 1. Sorte,
Mk. 7.—, 9 Pfd. Blumenthal, naturrein, fett und hart, 4.75,
4 1/2 Pfd. Butter und 4 1/2 Pfd. Gänse 5.50 versende
(Wannier-Str. F. 8054) F. 10
Mk. 10.—

T. Jawetz, Saffig R. 3, via Breslau.

Habe mich hier, **Friedrichstraße 36,**

als

Augenarzt

niedergelassen.

Dr. med. Georg Moeckel.

Sprechstunden von 10-1 und 3-4 Uhr.



sowie alle Sorten **Kohlen, Coaks, Briquets, Holz,**
Lebkuchen und **Holzkohlen** empfiehlt billigst

Aug. Kälpp,

Hellmundstraße 33. 14885

F. Hühner-Tafelbutter,

in Pfundstücken per Pfd. Mk. 1.20,

empfiehlt in täglich frischer Sendung

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.



In Mandeln per Pfd. 70 Pf.

In Haselnusskerne, ganz u. gemahlen, per

Pfd. 55 Pf. 15997

Wilhelm Klees,

Moritzstraße 37, Ecke Goethestr.

Ramstein'schen-Sopha u. 2 Tische, neu, sehr billig zu

verkaufen Brantenstraße 13, Part. 15995

Krystall.**Praktische, hochwillkommene Weihnachts-Geschenke!**

Denkbar grösste Auswahl für Weihnachts-Geschenke passender Gegenstände bieten die ausgedehnten Ausstellungs-
räume der Firma:

M. Stillger (Inh. Wilh. Stillger), Ausstattungs-Magazin,

16. Häfnergasse 16,

in nächster Nähe der Langgasse, Webergasse und des Marktes.

16012

Die Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.

Tafelservice für sechs und zwölf Personen,
in Porzellan und Steingut, von Mk. 40.—
bis Mk. 300.—

Waschgarnituren von Mk. 3.50 an.

Thee- und Kaffeeservice.

Figuren, Vasen.

Jardiniären, Nippes.

Kunst- und Luxusgegenstände.

Wandplatten.

Schirmständer.

Servirbretter mit Einlage, in Eichen-
Bambus- und Nickelfassung.

Cakes- und Honigdosen } montirt.

Salatschüsseln

Zinnbecher etc. etc.

Compl. Trinkgarnituren, einfach und
reich geschliffen, guillochirt und gravirt.

Bowlen von Mk. 12.— an.

Wein-, Bier-, Liqueursätze.

Pokale, Humpen.

Eis- und Dessertservice.

Fruchtschalen, Aufsätze.

Caraffen, Sturzcaraffen.

Honigdosen, Butterdosen.

Käseglocken, Sahnegieser.

Toilettesätze (gepresst und mit Schlift).

Becher für Sport etc. in enormer Auswahl

Deckelsel.

Bierkrüge etc. etc.

**Rheinwein- und
Moselwein-Römer**

ca. 250 Sorten,
von dem einfachsten bis hochfeinsten
Genre vorrätig. Meine Collectionen
darin sind unbertroffen.

B. Ein Besuch meiner Ausstellungs-
räume ist lohnend und werden gekaufte
Gegenstände auf Wunsch bis zum Feste
aufbewahrt.

Sämtliche Gegenstände sind in allen Preislagen und grösster Auswahl am Lager und übersichtlich ausgestellt.

Versandt nach allen Orten! Preise billigst!

Porzellan.

Steingut.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 10. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, am 11. Dezember
a. c., Abends 9 Uhr, im Vereins-
local, Beldingstraße 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:
a) Bericht der Rechnungsprüfungs-
commission. F 391
b) Sonstige Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich
bei sehr billigen, reellen Preisen
in reichster Auswahl:

Operngläser, rein achromatisch, von Mk. 7.— an.
Barometer, Aneroid-System, von Mk. 5.— an.
Thermometer jeder Gattung von Mk. 0.50 an.
Brillen, Pinzetten, Lorgnetten, von Mk. 1.50 an.
Lupe, Stereoskope, Heisseisen, Schritt-
messer, Compasse, Hygrometer etc. etc.

R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters
optisches Institut L. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann,
Häfnergasse 5, Wiesbaden, Häfnergasse 5,
zwischen Weborgasse und Bärenstrasse.

Künstler-Oelfarben

von Dr. Schoenfeld, Moewes, Heyl u. Schminke,
empfehlen in grosser Auswahl billigst.

Ferner empfehlen:

Farben für Aquarellmalerei,
" " Bronzemalerei,
" " Studienzwecke,
" " Glasmalerei,
" " Pastellmalerei,
" " Photographie,
sowie sämtliche Lacke und Firnisse.

Malpinsel — Künstlerpinsel.

Grösstes Lager am Platze.

August Rörig & Cie,

Farbwaren en gros & en detail,
G. Marktstrasse 6.

M. Bentz, WIESBADEN. Gegr. 1883.	Taschentücher Hosenträger Cravatten M. Bentz, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. Füllale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisestr.
Manchetten Kragen	1221

Mein Schnell-Backpulver

mit nebenstehender Schutzmarke

hat sich seit 15 Jahren vorzüglich bewährt
und übertrifft jedes andere Fabrikat. Ein
Mäslingen des Gebäcks ist ausgeschlossen.
Hundert von Anerkennungen, Back-Rezepte
gratis. Ein Päckchen von 30 Gramm, aus-
reichend für 1 Pfund Mehl, kostet
nur 10 Pfg. (10 Päckchen 90 Pfg.). Päckchen
für 3 Pfund Mehl 25 Pfg. Nur zu haben



Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Telephon 82.

Die als vorzüglich anerkannten
Frankfurter Würstchen
von
Hj. Müller, Sprenndlingen-Frankfurt,
Soflieferant,
preisgekrönt mit der silbernen und
goldenen Medaille,
Ehrenpreis:
Darmstadt und Bremen,
empfiehlt per Stück 18 und 20 Pfg.
in täglich frischer Sendung
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
Alleinverkauf für Wiesbaden.

Feinster Blüten-Honig

(Alleinverkauf v. einem der bedeutendsten Bienen-
züchter der Rheinpfalz), unter Garantie der absoluten
Reinheit, per Pfund Mk. 1.20 incl. Glas. 15545

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.



40 Pfg. Glanz-Deifarben 40 Pfg.
empfeht Carl Ziss, Grabenstrasse 80.

Bum Confectbacken

empfehle:

Neue Mandeln

per Pfd. 85 Pfg., 1 Pfd. u. 1.10 Pfd.

geriebene Mandeln,
Haselnusskerne,
Fst. Confectmehl,
1a Citronat und Drangeat,
feinsten Buderzuder,
gemahl. Raffinade
und sämtliche Gewürze
in bester und frischer Qualität.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pfg.
Oranienstrasse 81, 1 Et.

Prima Harzer Kanarienvogel

billig zu verkaufen. Wegen Aufgabe der Jagd werden Gefangs-
stücke und -stücken, gute Zuchtweibchen, sowie eine Vogelheife
billig abgegeben. Raurergasse 19. 15863

Eine sich nie wieder bietende Gelegenheit!

Vier Ausnahme-Tage:

Donnerstag, 9. Dez., bis Sonntag, 12. Dez.

Ein grosser Posten Damen- u. Kinder-
Confection (mehrere Hundert Stück) für Herbst
und Winter wird an genannten Tagen zu
Auctionspreisen gegen Baarzahlung ver-
kauft.

Serie I = Mk. 10.— Serie II = Mk. 15.—
Serie III = Mk. 20.—

Unter den Sachen befinden sich u. A.:

Schwarz u. farbige Jackets — schwarze Frauen-
Capes — Wattirte Röder — schwarz u. farbige
Regenmäntel — Seidenplüsch-Capes — Pelzkragen
— Golf-Capes — Costumes — Morgenröcke —
Blousen in Wolle, Sammt u. Seide — Kinder-
Mäntel — Kinder-Jackets — Kinder-Kleider.

Meyer-Schirg,

Kranzplatz.

15778

Jaquettes, Capes, Costumes, Blousen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Langgasse 20. **J. Hertz.** Langgasse 20.



Laterna Magica.

Alle Laternen sind mit den feinsten u. correcten optischen Gläsern versehen und von anerkannt ausgezeichneter Wirkung. Dieselben sind von 70 Pf. an zu haben, sowie grosse Auswahl Bilder in allen Grössen zu den billigsten Preisen. 15698

H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Alle fotogr. Apparate zu herabgesetzten Preisen.
Amerik. Stereoscope p. St. 2.75 Mk.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Apparate für Zimmer-Gymnastik.
Hausapotheken-Schränken von Holz.
Reise- u. Taschen-Apotheken von Leder mit sehr praktischen Einrichtungen, von den einfachsten bis feinsten Sachen.
Verbandtaschen u. Kästen von 1 Mk. an.
Etuis zur Nagelpflege u. Hühneraugen-Etuis.
Zerstäuber für Parfüms und für Zimmerpflanzen, erstere in eleganten neuen Mustern aus feinst. Krystall etc.
Zimmer- u. Fenster-Thermometer.
Thermometrograph, zeigt selbstthätig die höchsten und niedersten Tagestemperaturen an.
Zimmer-Luftbefeuchter und Hygrometer (Feuchtigkeitsmesser).
Lambrecht's neues hygien.-meteorolog. Wetter-instrument.
Zimmer-Luftprüfer, Jäger's Räucherlampen.
Schering's neue **Formalin-Desinfectionslampe.**
Gesichts-Massageapparate u. sammtl. Artikel für Hygiene.
Toilette-Rollen und Toilette-Artikel.
Gummischuhe, Pelz- u. Schneestiefel.
Angora-Unterkleider von Färd.
Wärmedosen mit Glühstoffpatronen.
Gummi-Wärmflaschen.
Hosenträger in grosser Auswahl.
Neueste Gummibälle u. Spielwaren.
Bettische, Zimmer- u. Strassenfahrstühle,
Tragstühle, Zimmer-Closets etc. 15929
A. Stoss, Taurusstr. 2.
Central-Sanitäts-Magazin.

Buchhandlung 15745
Jurany & Hensel's Nachf.,
Jehi Wilhelmstrasse 28 (Barthel u. Hotel Veitst)
Telephonruf 630.

Visitenkarten,
Gratulationskarten,
Einladungskarten,
Verlobungskarten,
überhaupt alle Druckarbeiten für den
Privat- und Geschäftsverkehr
werden nach gut und zu mässigen Preisen
angefertigt
in der Buchdruckerei von
Carl Schneggelberger & Cie.
(Inhaber Carl Schneggelberger),
26. Rasthofstrasse 26.
Comptoir im Hofe links, Port.

Prima
Holl-Knochenmarken,
Cervelatwurst u. s. w.
empfehle 15858

Peter Schmidt,
Schweinemetger,

17. Moritzstrasse 17.

Telephon 292.

Hochfeiner
Medicin. Leberthran

per Schopp. 60 Pf. 15021

Wellritz - Drogerie
Fritz Bernstein,
Wellritzstrasse 25.
Telephon 546.

Faulbrunnenstrasse 6,
erstes Special-Geschäft in
Thüringer Wurstwaren

empfehle im Auschnitt: Cervelatwurst zu 1.60, Wittwurst
Wt. 1.20, Fleisch, Roth- u. Leberwurst, fetten u. mageren Speck,
Schinken im Ganzen per Pfd. Wt. 0.80, im Auschnitt Wt. 1.-,
geräucherter Schweinefleisch ohne Knochen
Wt. 1.-, Schmalz und Butter zu Pfd. Wt. 0.60.

C. Limpert, Faulbrunnenstrasse 6.
La Braunsch. Salzbohnen p. Pfd. 25

empfehle
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

70 Pf. Neue Mandeln 70 Pf. an.
80 Pf. Mandeln, befeuchtet u. raffiniert, 80, 90 u. 1.- Pf.
50 : Schokolade, Citronen u. Kaffee.
70 : Orange, Citronen, Schokolade u. Pf. 70 Pf.
40 : neue Rosinen u. Sultaninen 50 u. 60 Pf., Corinthen 80 Pf.
Feinstes Confectmehl, Rosinen, Macaroni, Süssmandeln.
J. Schaab, Grabenstr. 3, Rüdertstr. 19.
Schonplatz 3. 15648

Mandeln per Pfd. von 65 Pf. an.
Täglich frisch geriebene Mandeln, Gasteinshorn 60 Pf.,
grosse Gasteinshorn 35 Pf., Citronen, Orange, Vanille,
Vanillezucker, Ammonium, Pottasche, Backpulver,
Puderzucker, Mehl per Pfd. von 16 Pf. an, Rosinen,
Sultaninen, Corinthen, sowie sämtliche Backartikel
billig bei
F. A. Dienstbach, Rüdertstr. 37.

Italienische Rothweine,

speciell Sizilianer.

unter Garantie f. absolute Reinheit:
Capo Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., per Ltr. im
Fass 65 Pf., kräftiger angenehmer Tischwein.
Gratia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., per Ltr.
im Fass 80 Pf., gehaltvoll, saftig und reif.
Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius
untersucht und vollständig rein befunden,
daher für Kranke u. Reconvalescenten besonders
empfehlenswerth.

Falco vecchio Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf.,
per Ltr. im Fass 90 Pf., kräftig und saftig.
Pezza grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 90 Pf.,
per Ltr. im Fass 1.10 Mk., voll, reif, kräftig.
Pezza di gala Fl. 1.30 Mk., bei 10 Fl.
1.10 Mk., per Ltr. im Fass 1.30 Mk., feinst-
köstlich, elegant.
Marchesana Fl. 1.50 Mk., bei 10 Fl. 1.40 Mk.,
per Ltr. im Fass 1.60 Mk., bouquetreicher
Edelwein, edle Herbe.

Lieferung in Fässern von 25 Liter ab.
Die Weine von Sizilien, welches früher die
Kornkammer der Römer, jetzt mit Recht in
Folge seiner grossen Production der Weinbiller
Italiens genannt wird, zählen zu den besten
Italiens.

Speciell obige Marken stammen aus
Weinbergen, die auf den Ausläufern des
Actus, also vulkanischer Erde, liegen
und im mildesten Klima Italiens ge-
wachsen sind. Die guten Lagen bedingen
natürlich auch die Qualität der Weine. Daher
wurden schon in den sechziger Jahren diese
Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen
ihres angenehmen — nicht saueren noch
herben — bouquetreichen u. kräftigen
Geschmacks aufgekauft.

Meine Sizilianer Rothweine kann ich daher
bei viel billigeren Preisen als besten Ersatz für
Bordeaux empfehlen.

Brindisi sehr angenehme Flasche 0.75 Mk.
bei 10 Flaschen mündend 0.70

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius
untersucht und vollständig rein befunden,
daher für Kranke und Reconvalescenten sehr
empfehlenswerth.

Vermouth di Torino Fl. 1.50 Mk.

von Fr. Cimarini & Co., Turin.

Marsala vecchio 1.40

„ extra vecchio 1.50

„ „ superiore 2.50

Moskato, dolce, bester Früh-

stücker, und Dessertwein 0.85

bei 10 Flaschen 0.80

Guter Ersatz für Malaga und Ungarwein.

Wilh. Heiner. Birk,

Ecke Adolph- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

Weinkellereien:

Adelhaider, 41 u. 46, Moritzstr. 52.

Niederlagen bei den Herren:

Julius Pactorius, Kirchgasse, Ecke Faul-

brunnenstrasse. 11179

Louis Himmel, Ecke Nero- u. Räderstrasse.

Chr. Weimer, Ecke Bleich- u. Waltrast.

Chr. Tauber, Kirchgasse 8.

J. Ulrich, Friedrichstrasse 11.